



# **FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HEILIGENHAUS**



**Bericht über den Feuerschutz in der Stadt Heiligenhaus  
für die Jahre 2002 bis 2004**

**Inhaltsverzeichnis**

- Tagesordnung
- Vorwort
- Allgemeines zur Stadt Heiligenhaus
- Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus
- Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus
- Personalstärke
- Einsätze in 2002-2004
- Brandobjekte und Ursachen
- Krankentransport und Rettungsdienst
- Aus- und Fortbildung
- Fahrzeuge und Geräte
- Brandschutzerziehung und –ausbildung
- Förderverein
- Feuerwehrmuseum
- Jugendfeuerwehr
- Ehrenabteilung
- Besondere Einsätze
- Schlusswort

## Tagesordnung

Eröffnung der Jahreshauptversammlung	LdFw Lutz Peltzer
Ansprache	BM Dr. Heinisch
Jahresbericht für die Jahre 2002 - 2004	LdFw Lutz Peltzer
Beförderungen, Ehrungen u. Ernennungen	Landrat Hendele BM Dr. Heinisch LdFw Lutz Peltzer
Schlusswort	LdFw Lutz Peltzer

## Vorwort zum Jahrsbericht 2002-2004

Die Berichtsjahre 2002 – 2004 waren für die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus besondere Jahre.

Nicht im Hinblick auf besondere Einsätze, die von allen Beteiligten mit viel Mut und hoher Qualität abgearbeitet wurden, sondern das, was um die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus, in Heiligenhaus geschehen ist.

Es wurden Kooperationsgespräche mit den umliegenden Freiwilligen Feuerwehren um die hauptamtliche Wache Heiligenhaus geführt. Kooperationsgespräche zu führen sind im Rahmen der knappen Finanzmittel der Städte nicht schädlich. Schädlich bei diesen Gesprächen war aber, dass es nach kurzer Zeit nicht mehr um die Sache ging, sondern persönliche Machtkämpfe entstanden. Diese Machtkämpfe haben der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus mehr geschadet wie genützt.

Unterstützt durch eine Unterschriftenaktion von Heiligenhauser Bürgern bekannte sich die Mehrheitsfraktion zum Erhalt der hauptamtlichen Wache am Standort Heiligenhaus. Man konnte aber bei vielen Diskussionen in der Politik feststellen, dass alle Parteien zur Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus incl. der hauptamtlichen Wache stehen, jede jedoch mit anderen Vorstellungen.

Nachdem das Thema Kooperation viele Wochen durch die Medien ging, wurde ein weiteres Projekt ins Leben gerufen, der Brandschutzbedarfsplan. Durch einen externen Gutachter, in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, wurde aufgezeigt wo die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus steht. Schutzziele wurden festgelegt und kostengünstige Lösungen erarbeitet ohne sofort den Ruf nach mehr hauptamtliches Personal laut werden zu lassen.

Die Lösungen die erarbeitet wurden verlangten und verlangen von den ehrenamtlichen, wie auch hauptamtlichen Kräften, noch mehr Arrangement und Bereitschaft sich ehrenamtlich für *eine Pflichtaufgabe* der Stadt einzusetzen.

Entscheidungsträgern in den politischen Gremien muss aber auch klar sein, dass auch kostengünstige Lösungen, nicht Lösungen zum Nulltarif bedeuten. Um die kostengünstigen Lösungen umzusetzen, muss man auch bei knappen Finanzmitteln Geld zur Umsetzung der Lösungen bereitstellen..

Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu begeistern, wird in der Zeit der Angst um den Arbeitsplatz, aber auch bei der Fülle an Freizeitangeboten, immer schwerer. Noch schwerer ist es Ehrenamtliche zu begeistern und bei der Stange zu halten, für eine Tätigkeit bei der man eventuell noch seine Gesundheit auf Spiel setzt. Es müssen durch den Träger des Brandschutzes Zeichen gesetzt werden, die die Ehrenamtlichkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus attraktiv machen und dazu reichen leider nicht immer nur gute Worte, sondern es müssen auch Taten folgen.

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus ist für Alle da, 24 Stunden 365 Tage im Jahr, aber es wird immer schwerer. Es gibt also noch viel zu tun.

Lutz Peltzer  
Leiter der Feuerwehr

## Allgemeines

### Einwohner und Fläche

Im Stadtgebiet von Heiligenhaus leben ca. 29.000 Einwohner, das Stadtgebiet hat eine maximale Ausdehnung in Nord-Süd Richtung von 7,2 km und in Ost-West Richtung von 6,5 km.

Der höchste Punkt liegt auf 242 m/NN, der niedrigste Punkt liegt bei 53 m/NN. Die Flächengröße beträgt rd. 27,47 km<sup>2</sup>.

### Bebauung

Die Bebauung im Innenstadtbereich ist zum größten Teil drei- und fünfgeschossig als geschlossene Bauweise.

In den Stadtteilen Nonnenbruch, sowie Ober- und Unterilp befinden sich einige Hochhäuser.

Ein Bestand an sehr alter Bausubstanz ist nicht vorhanden.

### Verkehrsnetz

Das Stadtgebiet von Heiligenhaus wird von mehreren Lander- und Kreisstraßen durchzogen. Durch die Innenstadt verläuft die B 227, die als Verbindungsstraße zu den Bundesautobahnen

A 3 und A 44 stark frequentiert wird.

Für den Güterverkehr wird die Bahnstrecke im Angertal genutzt.

Auf vielen Straßen im Stadtgebiet von Heiligenhaus ist der Transport von gefährlichen Gütern zulässig.

### Industrie

Heiligenhaus bietet Arbeitsplätze in überwiegend mittelständisch strukturierten metallverarbeitenden Betrieben.

Der größte Teil der Industriebetriebe arbeitet als Zulieferer für die Autoindustrie und im Bereich der Schloss- und Schlüsselfertigung. Im Stadtgebiet liegen einige Gießereien und Galvanikbetriebe, davon einige im unmittelbaren Innenstadtbereich.

### Waldflächen

Im gesamten Stadtgebiet liegen mehrere Wälder. Im städtischen Besitz sind etwa 100 ha Wald. Ein größeres Waldgebiet aus reinen Nadelhölzern ist nicht vorhanden.

## Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus

Die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus gliedert sich in folgende Bereiche:

- Löschzug 1 und Löschzug 2
  - Löschzug 1 mit den Löschgruppen 1 und 2
  - Löschzug 2 mit den Löschgruppen 3/5\* und 4
    - \*) Die Löschgruppe 5 ist aus organisatorischen Gründen mit der Löschgruppe 3 zusammengelegt.
  
- Hauptamtliche Wache
  
- Jugendfeuerwehr
  
- Ehrenabteilung
  
- Förderverein
  
- Unterstützende Tätigkeit für das Feuerwehrmuseum der Stadt Heiligenhaus

## Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus

### Wehrleitung

Leiter der Feuerwehr	StBI Lutz Peltzer
1. stellv. Leiter der Feuerwehr	StBI Ulrich Heis
2. stellv. Leiter der Feuerwehr	StBI Jörg Brunnöhler

### Löschzug 1

Löschzugführer	BI Udo Mauga
Gruppenführer Löschgruppe 1	OBM Peter Hahn
Gruppenführer Löschgruppe 2	OBM Michael Sikorski

### Löschzug 2

Löschzugführer	BI Georg Zimmlinghaus
Gruppenführer Löschgruppe 3/5	OBM Stefan Plante
Gruppenführerin Löschgruppe 4	OBM Tanja Dippel

### Jugendfeuerwehr

Stadtjugendfeuerwehrwart	BI Jan Heinisch
--------------------------	-----------------

### Ehrenabteilung

Abteilungsleiter	OBM Heinz Theus
------------------	-----------------

### Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus

1. Vorsitzender	Herr Erhard Frömberg
-----------------	----------------------

### Feuerwehrmuseum

Museumsleiter	HBM Günter Brunnöhler
---------------	-----------------------

### Feuer- und Rettungswache

Wachleiter	BA Lutz Peltzer
Stellv. Wachleiter	HBM G. Zimmlinghaus
Wachabteilungsleiter WA 1	HBM Jörg Brunnöhler
Wachabteilungsleiter WA 2	HBM Michael Poppe

## Übersicht der Personalstärke Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus

2002-2004

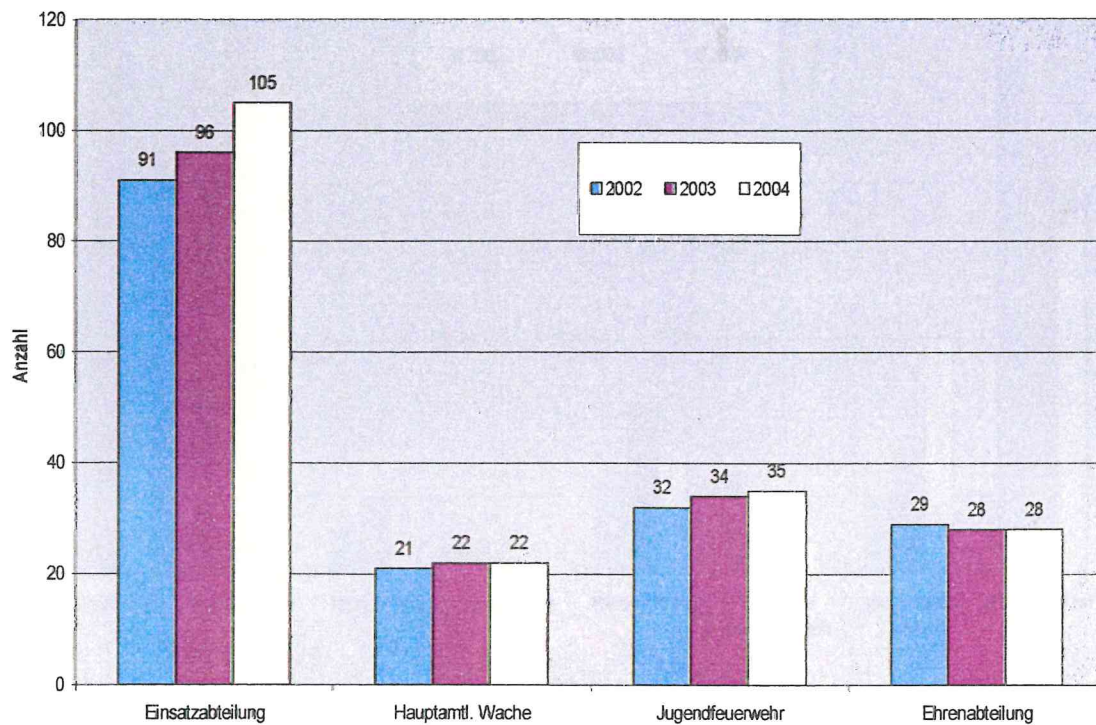
### Feuerwehr Heiligenhaus

Einheit	2002	2003	2004
Einsatzabteilung	91	96	105
Hauptamtliche Wache	21	22 *	22 *
Jugendfeuerwehr	32	34	35
Ehrenabteilung	29	28	28
<b>Gesamt</b>	<b>173</b>	<b>180</b>	<b>190</b>

(\*) 2 Mitarbeiter in Teilzeit

2004 Werte bis  
30.11.04

Personalentwicklung 2002 - 2004





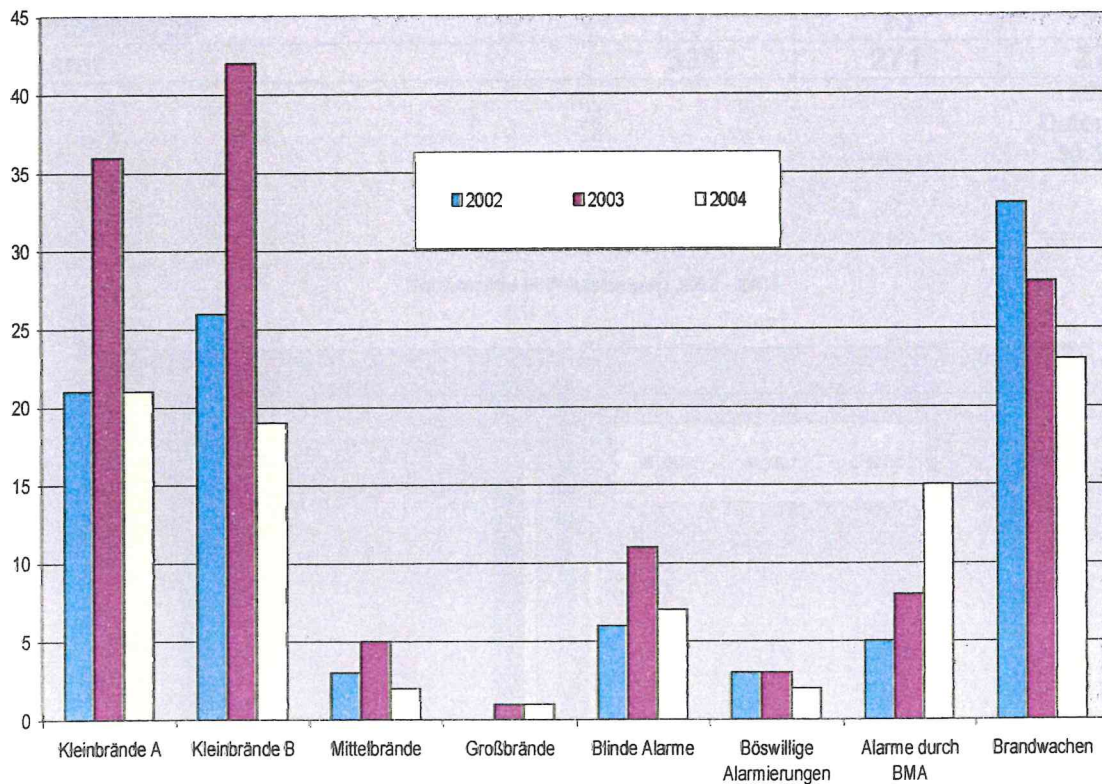
## Einsätze 2002 - 2004

### Brandeinsätze

	2002	2003	2004
Kleinbrände A	21	36	21
Kleinbrände B	26	42	19
Mittelbrände	3	5	2
Großbrände	0	1	1
Blinde Alarme	6	11	7
Böswillige Alarmierungen	3	3	2
Alarme durch Brandmeldeanlagen	5	8	15
Brandwachen	33	28	23
<b>Gesamt</b>	<b>97</b>	<b>134</b>	<b>90</b>

2004  
Datenstand  
30.11.04

Brandeinsätze 2002 -2004



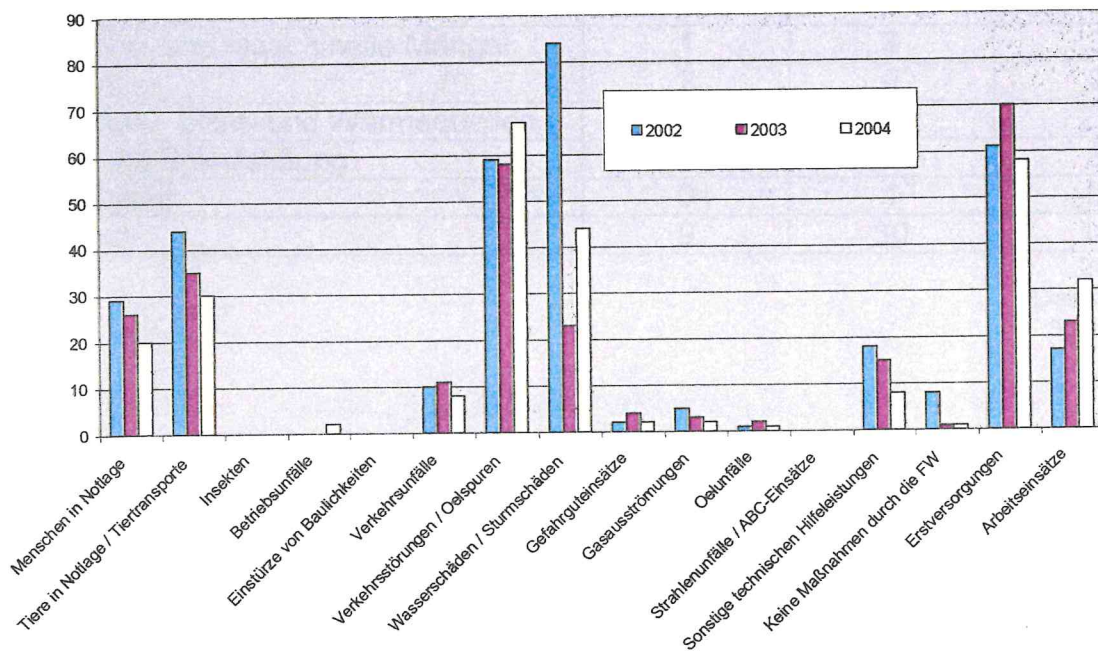
## Einsätze 2002 - 2004

### Technische Hilfeleistungen

	2002	2003	2004
Menschen in Notlage	29	26	20
Tiere in Notlage / Tiertransporte	44	35	30
Insekten	0	0	0
Betriebsunfälle	0	0	2
Einstürze von Baulichkeiten	0	0	0
Verkehrsunfälle	10	11	8
Verkehrsstörungen / Oelspuren	59	58	67
Wasserschäden / Sturmschäden	84	23	44
Gefahrguteinsätze	2	4	2
Gasausströmungen	5	3	2
Oelunfälle	1	2	1
Strahlenunfälle / ABC-Einsätze	0	0	0
Sonstige technischen Hilfeleistungen	18	15	8
Keine Maßnahmen durch die FW	8	1	1
Erstversorgungen	61	70	58
Arbeitseinsätze	17	23	32
<b>Gesamt</b>	<b>338</b>	<b>271</b>	<b>275</b>

2004  
Datenstand  
30.11.04

Technische Hilfeleistungen 2002 - 2004



## Brandobjekte 2002 - 2004

Brandobjekte	2002	2003	2004
Wald, Heide, Moor	0	12	0
Wohngebäude	16	16	23
Verwaltungs- / Bürogebäude	1	2	0
Landwirtschaftliche Anwesen	0	2	1
Gewerbebetriebe	8	7	17
Theater, Versammlungsstätten	0	1	0
Fahrzeuge	6	11	1
Sonstiges	23	41	24

2004  
Datenstand  
30.11.04

## Brandursachen 2002 – 2004

	2002	2003	2004
Blitzschlag	0	0	0
Selbstentzündung	0	1	0
Explosion	0	0	0
Bauliche Mängel	0	1	0
Betriebliche- und maschinelle Mängel	1	3	3
Elektrizität	2	9	2
Sonst Feuer-, Licht- und Wärmequellen	31	40	27
Vorsätzliche Brandstiftung	9	7	6
Fahrlässigkeit	0	1	3
Unbekannt	9	30	14

2004  
Datenstand  
30.11.04

## Krankentransport und Rettungsdienst

Der Krankentransport und Rettungsdienst wird durch die Stadt Heiligenhaus als Träger der Rettungswache durchgeführt.

Für den Krankentransport steht

1 KTW      MO. – FR. von 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr zur Verfügung

Für die Notfallrettung steht

1 RTW      24 Std. an 365 Tagen / Jahr zur Verfügung

### Einsatzzahlen Krankentransport und Rettungsdienst

	2002	2003	2004
<b>Krankentransporte</b>	1458	1559	
Fehleinsätze	40	41	
davon bei			Daten
Erstversorgungen	7	14	noch nicht
Abgebrochenen Anfahrten oder nicht transp.	29	26	aus-
Hilfeleistungen	3	1	wertbar
Brandeinsätze	1	0	
<b>Gesamteinsätze</b>	<b>1498</b>	<b>1600</b>	
<b>Rettungseinsätze</b>	<b>828</b>	<b>918</b>	
Fehleinsätze	295	327	
davon bei			
Brandeinsätze	40	65	
Technische Hilfeleistungen	38	30	
Abgebrochene Anfahrten	27	76	
Patient EX oder nicht Transportiert	190	156	
<b>Gesamteinsätze</b>	<b>1123</b>	<b>1245</b>	

### Einsatzzahlen des Notarzteinsetzfahrzeuges (NEF) in Heiligenhaus

	2002	2003	2004
Rettungseinsätze	553	518	



Landung RTH auf der  
Feuerwache H-haus

**Aus- und Fortbildung 2002 - 2004**

**Aus – und Fortbildung 2002**

**Truppmann-Modul 1 = 40 Stunden x 11 Teilnehmer = 440 Stunden**

Jan Bangert	Florian Burkhardt
Karsten Ruhrmann	Sebastian Stanjek
Jan Achterfeld	Susanne Wißdorf
Dennis Bertram	Berthold Behle
Benjamin Dornblut	Tom Mannheim
Patrick Polkläser	

**Truppmann-Modul 2 = 40 Stunden x 9 Teilnehmer = 360 Stunden**

Jan Bangert	Florian Burkhardt
Karsten Ruhrmann	Sebastian Stanjek
Patrick Polkläser	Tom Mannheim
Dennis Bertram	
Berthold Behle	
Benjamin Dornblut	

**Truppmann-Modul-Löscheinsatz = 40 Stunden x 6 Teilnehmer = 240 Stunden**

Markus Heise	Michael Pallack
Philipp Liesen	Boris Lungwitz
Michael Scholl	
Sebastian Weber	

**Truppmann-Modul-Hilfeleistungseinsatz = 40 Stunden x 9 Teilnehmer = 360 Stunden**

Sebastian Karnath	Matthias Stanjek
Dominic Peters	Andreas Braig
Philipp Liesen	Boris Lungwitz
Carsten Piorek	Paul Schreitner
Sebastian Weber	

**Truppführer- Modul 1 = 40 Stunden x 5 Teilnehmer = 200 Stunden**

Christian Frisch  
Arthur Leszinski  
Sven Knust  
Daniel Tüch  
Jan van Cuick

**Truppführer-Modul 2 = 20 Stunden x 3 Teilnehmer = 60 Stunden**

Daniel Tüch  
Christian Frisch  
Arthur Leszinski

**Lehrgang für Atemschutzgeräteträger = 24 Stunden x 7 Teilnehmer = 168 Stunden**

Matthias Stanjek  
Dominic Peters  
Philipp Liesen  
Andreas Braig  
Patrick Niebler  
Carsten Piorek  
Paul Schreitner

**Maschinist für Löschfahrzeuge = 40 Stunden x 2 Teilnehmer = 80 Stunden**

Tanja Erentraut  
Susann Teutrine

**Lehrgang für Sprechfunker = 20 Stunden x 2 Teilnehmer = 40 Stunden**

Alexander Pangritz  
Christian Frisch

**GSG1/STR1-Lehrgang = 80 Stunden x 2 Teilnehmer = 160 Stunden**

Tanja Erentraut  
Marcel Hartwig

**Motorkettensägenführerlehrgang = 20 Stunden x 2 Teilnehmer = 40 Stunden**

Heiko Braun  
Alexander Pangritz

**F III-Vorbereitung = 40 Stunden x 2 Teilnehmer = 80 Stunden**

Jörg Schuster  
Christian Frisch

Für Laufbahnlehrgänge und Sonderfunktionen im Rahmen der Grundausbildung wurden im Jahre 2002 von **60** Feuerwehrleuten **2228 Stunden** geleistet.

**Führungslehrgänge am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

F III	Gruppenführer (ehrenamtlich)	21.01.02 – 08.02.02	Stefan Plante
F IV	Zugführer (ehrenamtlich)	05.04.02 – 24.04.02	Jan Heinisch
F VI	Leitung einer Feuerwehr	14.01.02 – 18.02.02	Jörg Brunnöhler

**Tagesseminare für Führungskräfte am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

16.01.02	patientengerechte Technische Rettung	BI Mauga
25./26.02.02	Einführung in das Planspiel.	OBM Heinisch
25.04.02	Grundlagen im Straßenverkehr/Sonderrechte	StBI U. Heis
30.04.02	Löschmittel und Löschverfahren	BI Mauga
07.05.02	Brandmeldeanlagen, ortsfeste Löschanlagen	BI Zimmlinghaus
14.05.02	Allgemeines Ordnungsrecht, Zuständigkeiten v. Behörden	BA Peltzer
15.05.02	patientengerechte Technische Rettung	BM Dechnar
16.05.02	Einsatzstellenorganisation	StBI Brunnöhler
11.06.02	TUIS	BI Hastenrath
19.06.04	Pyrotechnik in geschlossenen Räumen	BI Zimmlinghaus
02.07.02	Brandschutzbedarfsplanung, AAO, Einsatzplanung	BI Zimmlinghaus
25.07.02	Atemschutzeinsatz	OBM Sikorski
01./02.10.02	Personalplanung u. Personalentscheidungen in der FF	StBI U. Heis

## **Standortverlagerte Ausbildung auf dem THW- Übungsgelände in Münster- Handorf**

In der Zeit vom 30.05.02 – 02.06.02 nahmen 29 Feuerwehrleute (SB) an einer Standortverlagerten Ausbildung teil. Es bestand die Möglichkeit, nach einem vorher gefertigten Trainingsprogramm intensiv Neuerungen aus dem vielfältigen Aufgabenbereich der Feuerwehr zu trainieren. In das Projekt waren auch alle am Ort vorhandenen Hilfsorganisationen (THW, DRK, DLRG), sowie das THW Ratingen eingebunden.

## **Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren**

Der jährlich in Langenfeld stattfindende Leistungsnachweis wurde am 24. Mai 2002 von einer Löschgruppe aus Heiligenhaus erbracht. Die Zeit für das hierfür erforderliche Training wurde neben dem normal laufenden Ausbildungs – und Einsatzdienst erbracht.

## **Aus- und Fortbildung 2002 – 2004**

### **Aus – und Fortbildung 2003**

**Truppmann-Modul-Löscheinsatz = 40 Stunden x 5 Teilnehmer = 200 Stunden**

Tobias Kulka  
Jan Achterfeld  
Patrick Polkläser

Sebastian Stanjek  
Karsten Ruhrmann

**Truppmann-Modul-Hilfeleistungseinsatz = 40 Stunden x 8 Teilnehmer = 320  
Stunden**

Jan Bangert  
Tom Mannheim  
Susanne Wißdorf  
Tobias Kulka

Dennis Bertram  
Sebastian Stanjek  
Benjamin Böger  
Patrick Niebler

**Truppführer- Modul 1 = 40 Stunden x 5 Teilnehmer = 200 Stunden**

Marcel Burhenne  
Boris Lungwitz  
Sebastian Karnath

Michael Krause  
Matthias Stanjek



**Truppführer-Modul 2 = 20 Stunden x 2 Teilnehmer = 40 Stunden**

Matthias Stanjek

Jan van Cuick

**Lehrgang für Atemschutzgeräteträger = 24 Stunden x 7 Teilnehmer = 168 Stunden**

Sebastian Stanjek  
Sebastian Weber  
Jan Achterfeld  
Karsten Ruhrmann

Dennis Bertram  
Patrick Polkläser  
Boris Lungwitz

**Maschinist für Löschfahrzeuge = 40 Stunden x 1 Teilnehmer = 40 Stunden**

Marcel Hartwig

**Lehrgang für Sprechfunger = 16 Stunden x 2 Teilnehmer = 32 Stunden**

Sebastian Karnath  
Dominic Peters

**GSG1/STR1-Lehrgang = 80 Stunden x 2 Teilnehmer = 160 Stunden**

Arthur Leszinski  
Sven Knust

**Motorkettensägenführerlehrgang = 20 Stunden x 2 Teilnehmer = 40 Stunden**

Marcel Hartwig

Dennis Neumann

**Für Laufbahnlehrgänge und Sonderfunktionen im Rahmen der Grundausbildung wurden im Jahre 2003 von 34 Feuerwehrleuten 1208 Stunden geleistet.**

**Führungslehrgang am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

F III Gruppenführer (ehrenamtlich)

06.01.03 – 24.01.04

Tanja Erentraut

### **Fachlehrgänge am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

F Gw „Gerätewartung“	15.12.03 – 19.12.03
Peter Hahn	
F/B Agw (Ü) (K) Gerätewartung Atemschutzausrüstung	16.04.03 – 17.04.03
R.Reichenberg	

### **Tagesseminare für Führungskräfte am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

28.01.03 Grundlagen im Straßenverkehr/Sonderrechte	StBI Brunnöhler
06.02.03 Fortbildung Organisatorische Leiter Rettungsdienst	BA Peltzer
11.02.03 Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	BM Dechnar
09.10.03 Brandmeldeanlagen, ortsfeste Löschanlagen	BI Zimmlinghaus

### **Standortverlagerte Ausbildung/Fahrer Ausbildung in Kletz (Sachsen-Anhalt)**

In der Zeit vom 21.11.03 – 23.11.03 konnten 22 Feuerwehrleute (SB) mit 5 Fahrzeugen im Rahmen der Standortverlagerten Ausbildung ein intensives Training mit Fahrzeugen und Geräten auf dem Gelände der Bundeswehr in Kletz absolvieren.

### **Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren**

Der jährlich in Langenfeld stattfindende Leistungsnachweis wurde am 23. Mai 2003 von einer Löschgruppe erbracht. Die Zeit für das hierfür erforderliche Training wurde neben dem normal laufenden Ausbildungs— Einsatzdienst erbracht.

### **Aus- und Fortbildung 2002 - 2004**

#### **Aus – und Fortbildung 2004**

**Truppmann-Modul 1 = 40 Stunden x 9 Teilnehmer = 360 Stunden**

Torsten Fries	Stefanie Heis
Daniela Hemmert	Marcel Kalveram
Mike Körner	Martin Maniura
Henrik Peters	Sebastian Schreiner
Achim Slotta	

**Truppmann-Modul 2 = 40 Stunden x 10 Teilnehmer = 400 Stunden**

Jan Achterfeld  
Torsten Fries  
Daniela Hemmert  
Henrik Peters  
Achim Slotta

Michael Batz  
Stefanie Heis  
Marcel Kalveram  
Sebastian Schreiner  
Susanne Wißdorf

**Truppmann-Modul-Löscheinsatz = 40 Stunden x 6 Teilnehmer = 240 Stunden**

Dennis Bertram  
Benjamin Dornblut  
Dennis Neumann

Andreas Braig  
Marcel Kalveram  
Susanne Wißdorf

**Truppmann-Modul-Hilfeleistungseinsatz = 40 Stunden x 4 Teilnehmer = 160 Stunden**

Benjamin Dornblut  
Karsten Ruhrmann

Patrick Polkläser  
Michael Scholl

**Truppführer- Modul 1 = 40 Stunden x 6 Teilnehmer = 240 Stunden**

Dominic Peters  
Tobias Kulka  
Tobias Terworth

Patrick Niebler  
Sebastian Stanjek  
Sebastian Weber

**Truppführer-Modul 2 = 20 Stunden x 2 Teilnehmer = 40 Stunden**

Sebastian Karnath

Boris Lungwitz

**Lehrgang für Atemschutzgeräteträger = 24 Stunden x 5 Teilnehmer = 120 Stunden**

Berthold Behle  
Marcel Kalveram  
Carsten Piorek

Benjamin Dornblut  
Tom Mannheim

**Maschinist für Löschfahrzeuge = 40 Stunden x 2 Teilnehmer = 80 Stunden**

Felix Bechine

Sascha Czibrowski

**Lehrgang für Sprechfunker = 20 Stunden x 2 Teilnehmer = 40 Stunden**

Benjamin Dornblut

Andreas Schulz

**GSG1/STR1-Lehrgang = 80 Stunden x 2 Teilnehmer = 160 Stunden**

Felix Bechine  
Christian Frisch

**Motorkettensägenführerlehrgang = 20 Stunden x 2 Teilnehmer = 40 Stunden**

Dennis Bertram

Sascha Czibrowski

Für Laufbahnlehrgänge und Sonderfunktionen im Rahmen der Grundausbildung wurden im Jahre 2004 von **50** Feuerwehrleuten **1880 Stunden** geleistet.

**Führungslehrgänge am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

F III Gruppenführer (ehrenamtlich) 15.03.04 – 02.04.04

Torsten Groenewold

**Fachlehrgänge am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

F/B AbstuSi Absturzsicherung 24.05.-28.05.04

U. Wiebel

**Tagesseminare für Führungskräfte am Institut der Feuerwehr NW in Münster**

06./07.04.04 Personalplanung u. Personalentscheidungen in der FF

BA Peltzer

07.10.04 Löschmittel und Löschverfahren

BM'in T.Dippel

16.11.04 Brandmeldeanlagen, ortsfeste Löschanlagen

StBI U. Heis

**Standortverlagerte Ausbildung auf dem THW- Übungsgelände in Münster-  
Handorf und dem Außengelände des Instituts der Feuerwehren NW (IdF) in  
Münster**

In der Zeit vom 10.06.04 – 13.06.04 nahmen 25 Feuerwehrleute (SB) an einer Standortverlagerten Ausbildung teil. Erstmals bot sich für die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus die Möglichkeit das Übungsgelände des IdF an einem Wochenende zunutzen.

Die zahlreichen Übungsobjekte ermöglichten hier eine praxisorientierte realitätsnahe Schulung mit den Gerätschaften direkt am Objekt. Neben den Heiligenhauser Kräften nahm auch eine Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Wülfrath, sowie Gruppen des THW, der DLRG, und das DRK Wülfrath an dieser Ausbildung teil.

**Flashover Training in einer Brandsimulationsanlage**

Am 12.09.04 konnten 44 Atemschutzgeräteträger unter nahezu realistischen Einsatzbedingungen die psychischen und physischen Belastungen bei Brandeinsätzen trainieren. Hierzu hatte die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus eine mobile Brandsimulationsanlage angemietet. (siehe Bild)

**Fahrertraining zum BW-Depot Wildbergshütte im Oberbergischen Kreis**

Ein ganztägiges Fahrertraining wurde am 06.11.04 von 15 Feuerwehrleuten (SB) auf dem Gelände der Bundeswehr in Wildbergshütte durchgeführt. Hier bestand die Möglichkeit für die jährlich durch die Stadt Heiligenhaus geförderten Führerscheinerwerber der Feuerwehr mit den Löschfahrzeugen die Standardsituationen vom Rückwärtsfahren bis zum Fahren in engen Straßen und Wegen zu trainieren.



**Kellerbrandsimulation in der Brandsimulationsanlage**



**Brandsimulationsanlage auf dem Hof der Feuerwache Heiligenhaus**

## Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus

Fahrzeugtyp	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr	Standort
<i>Brandschutzfahrzeuge</i>				
ELF-K	DB C 200	Daimler Benz	1996	H-haus (LdFW)
ELF-K	Audi A4 Avant	Pütting	1999	H-haus (B-Dienst)
ELW 1	Ford Bus lang	Kullmann- Betten	1989	H-haus
MTF	Ford-Bus kurz	Pütting	1999	H-haus
MTF	Ford-Bus lang	Pütting	1999	H-haus Jugendfeuerwehr
TLF 16/25	DB	Schlingmann	1998	H-haus
DLK 23/12	IVECO	Magirus	1986	H-haus
LF 8	DB	Heines	1982	H-haus Isenbügel
LF 16/12	DB	Schlingmann	2001	H-haus
LF 16/12 Pulver	DB	Schlingmann	1993	H-haus
LF 16 TS	DB	Lentner	1984	H-haus
LF 16 TS	IVECO	Lentner	1989	Bundesfahrzeug
RW 2	MAN	IVECO	2004	H-haus
GW-Ladebordwand	DB	Mercedes	1994	H-haus
GW-Mehrzweck	DB	DB	1992	H-haus
<i>Anhänger</i>				
Tieranhänger	Heinemann	Eigenbau	1995	H-haus
SWW	Eigenbau	Eigenbau	1980	H-haus - Isenbügel
Allgem. Anhänger	Eigenbau	Eigenbau	1981	H-haus
<i>Rettungsdienst</i>				
RTW	DB	Fahrtec	2004	H-haus
KTW	DB	Strobel	2001	H-haus

Das Durchschnittsalter der Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus beträgt ohne Anhänger, Bundesfahrzeug und Rettungsdienstfahrzeuge

**10 Jahr**

## **Brandschutzerziehung**

Im Rahmen der Brandschutzerziehung besuchten im Berichtszeitraum 2002 – 2004 etwa 40 Kindergartengruppen und Vorschulklassen die Feuer- und Rettungswache Heiligenhaus.

## **Brandschutzausbildung**

Im Rahmen der Brandschutzausbildung wurden in mehreren Betrieben, Heimen und Schulen Unterweisungen der Mitarbeiter, in der Handhabung von Feuerlöschern und das Verhalten bei einem Schadensfall, durchgeführt.

Für einige Betriebe in Heiligenhaus wurden Mitarbeiter in besonderen Funktionen in einem 4 Stunden umfassenden Seminar intensiv mit den Gefahren eines Brandes vertraut gemacht und sensibilisiert Gefahren frühzeitig zu erkennen. Der Wahlspruch der Veranstaltungen –Brandschutz kann Arbeitsplätze sichern- prägte sich den Mitarbeitern bei diesen Seminaren deutlich eine.

## **Brandschutzaufklärung**

Die Feuerwehr führte Brandschutzaufklärungen bei Bewohnern von Altenwohnungen durch. Erstmals wurde in 2004 auch ein Seminar zur Brandschutzaufklärung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Velbert/Heiligenhaus mit großem Erfolg durchgeführt. In der Dorfkirche Isenbügel wurde ebenfalls für die Isenbügler Bürger eine Brandschutzaufklärung mit dem Thema Brandgefahren im privaten Bereich veranstaltet.

## **Notfallseelsorge**

Im Bereich des Notfallseelsorgeteam wurde der Mitgründer des Notfallseelsorgeteam für die Stadt Heiligenhaus Herr Pfarrer Rainer Wiefelspütz in den verdienten Ruhestand versetzt. Zur Zeit findet eine Neuorganisation im Bereich des Notfallseelsorgeteams statt. Für die Einsatzkräfte vor Ort ist die Einrichtung der Notfallseelsorge ein fester Bestandteil in der Einsatzabwicklung geworden.

## **Fachberater Chemie**

Für Einsätze im Bereich –Gefährliche Stoffe und Güter- steht uns seit vielen Jahren Herr Dipl. Ing. Klaus Hannes als Fachberater zur Verfügung.

## **Ehrenabteilung**

Die Arbeit in der Ehrenabteilung wird nach dem Tod von Alfred Maas durch die Kameraden Heinz Theus und Horst Dellmann weitergeführt. Die Organisation der monatlichen Treffen sowie die Vorbereitungen für Ausflüge und die Kameradschaftspflege zur Einsatzabteilung wird von beiden mit viel Arrangement ausgeführt.



## Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Heiligenhaus ist das Standbein für den Nachwuchs in der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus. Jugendfeuerwehr ist heute nicht nur, den Jugendlichen Feuerwehr auf einfache und verständliche Art beizubringen, sondern harte Jugendarbeit mit viel Zeitaufwand und pädagogischen Verständnis. Den Betreuern der Jugendfeuerwehr gilt ein großes Dankeschön, da sie neben allen anderen Aktivitäten und Einsätzen auch noch für die Jugendlichen da sind. Stolz kann die Jugendfeuerwehr in 2004 ganz besonders sein, da der Leiter der Jugendfeuerwehr, Stadtjugendfeuerwehrwart Dr. Jan Heinisch Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus geworden ist.

## Förderverein

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus ist eine Einrichtung geworden, die in Zeiten der immer knapper werdenden Finanzmittel der Stadt, nicht mehr wegzudenken ist. Durch den unermüdlichen Einsatz des 1. Vorsitzenden Herrn Erhard Frömberg, konnten Geldspenden gesammelt und neue Mitglieder geworben werden. Für das Jahr 2005 ist eins der großen Ziele eine Mitgliederzahl von 100 oder mehr zu erreichen. Durch Förderung des Fördervereins konnten Wünsche und Ideen der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus umgesetzt werden, welche in der Zeit der fehlenden Haushaltsmittel der Stadt, kaum umzusetzen gewesen wären. Neben vielen Förderungen kann man als herausragende Förderung der letzten Zeit, den Bau eines neuen Verbindungsweges vom Feuerwehrmuseum Heiligenhaus zur Museumsscheune sehen. Mit erheblichen Finanzmitteln des Fördervereins und handfester Unterstützung der Feuerwehr, wurde somit eine gefahrlosen Verbindung von der -Heimatkundlichen Sammlung- an der Museumsscheune vorbei zum Feuerwehrmuseum geschaffen.

Für den Einsatz von Herrn Frömberg um den Förderverein vielen Dank.

## Feuerwehr Museum

Das Feuerwehrmuseum der Stadt Heiligenhaus wird seit nun 30 Jahren durch Hauptbrandmeister Günter Brunnöhler und seinem Team geleitet. Ständiges Ausschauhalten (luren) nach neuen Exponaten oder Ideen hat das Feuerwehrmuseum der Stadt Heiligenhaus auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Aber auch neuen Ideen gegenüber geht das Feuermuseum mit der Zeit. Eine Internetpräsentation gehört genau so dazu, wie die Durchführung von Events, um das Feuerwehrmuseum der Öffentlichkeit näher zu bringen. Ein „Irisher Abend“ in der Museumsscheune mit Musik, Tanz usw. war ein großer Erfolg, der in 2005 wiederholt werden soll.

## Besondere Einsätze, Übungen und Aktionen

### Elbehochwasser

Mitte 2002 wurden Teile von Deutschland von einem extremen Hochwasser heimgesucht. Ganze Städte wurden durch das Hochwasser überspült, viele Menschen verloren ihr gesamtes Hab und Gut. In einer riesigen Spendenaktion wurden Möbel, Kleidung, Spielsachen und Geldspenden gesammelt um die Not der vom Hochwasser geschädigten Menschen zu lindern. Auch die Feuerwehr Heiligenhaus beteiligte sich an einer durch private Personen angestoßene Sammelaktion. Durch die Feuerwehr wurden Räumlichkeiten für die Sammelaktion zur Verfügung gestellt und Personal zum Fahren der LKWs in die Schadensgebiete freigestellt.

### Übung im Regenrückhaltebecken an der Ruhrstraße

Ein ungewöhnliches Übungsobjekt stand der FFW im Juni 2003 zur Verfügung. Das neu gebaute Regenrückhaltebecken mit den Maßen von 25m x 15m bot die Möglichkeit das Retten von Personen aus Schächten, aber auch das Absuchen von großen verrauchten Räumen zu üben.



Starke Rauchentwicklung aus den Lüftungen des Regenrückhaltebeckens.

09.02.2002

Kellerbrand in einem Einfamilienhaus an der Bachstr.. Nur durch wenigen Tagen vorher installierte Rauchmelder konnten sich 2 Erwachsene und 3 Kinder aus dem Dachgeschoss, vor Eintreffen der Feuerwehr retten.

15.02.2002

Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen  
Beide Insassen mussten von der Feuerwehr aus ihrem Fahrzeug befreit werden.

28.02.2002

Brand eines Fahrstuhles in einem Mehrfamilienhaus auf dem Konrad-Adenauer-Ring. Der gesamte Treppenraum war durch den Brand verraucht, als Brandursache konnte ein brennender Stromverteiler auf dem Aufzug festgestellt werden.

28.02.2002

Bei Rangierarbeiten mit einem LKW stürzte eine Flaschenbatterie mit 12 Acetylenflaschen vom LKW, etwa 20 m die Böschung eines Bahndammes hinunter. Erste Messungen zeigten im Bereich der Flaschenbatterie ein explosives Luft/Gasgemisch. Durch genauere Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass sich nur einige Ventile geöffnet hatten und eine weitere Beschädigung der Flaschen nicht vorlag.

23.06.2002

Brand in einer Küche auf der Beethovenstr.  
Eine Katze konnte nur noch tot geborgen werden.

22.06.2002

Ungewöhnlicher Chemikalienfund an der Langenbügler Str. in Isenbügel.  
Starker Geruch von Chemikalien aus einem abgestellten Fass, machte den Einsatz von mehreren Chemikalienschutzanzügen notwendig. Eine genauere Untersuchung des Chemikalienfasses ergab, dass jemand einen Haifischkopf in einer chemischen Lösung aufbewahrte, um Fischreste vom Haifischkopf abzulösen.

17.08.2002

Verkehrsunfall auf der Langenbügler Str.  
Vermutlich durch einen Herzinfarkt, prallte eine Pkw-Fahrerin frontal in einen Pferdetransporter. Der Pkw verkeilte sich unter dem LKW und konnte nur mit einer Seilwinde unter dem LKW herausgezogen werden. Die Pkw-Fahrerin wurde tot durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug geborgen. Die Pferde blieben unverletzt.

07.10.2002

Ungewöhnlicher Patiententransport für die Feuerwehr Heiligenhaus.  
Durch einen Transporthubschrauber der Bundeswehr wurde ein ca. 300 kg schwerer Patient mit dem Verdacht einer Hirnblutung aus Saarlouis (Saarland), zur Pferdeklinik nach Heiligenhaus geflogen, in der für den Patienten ein CT gemacht werden sollte. Die Feuerwehr Heiligenhaus transportierte den Patienten vom Landeplatz des Hubschraubers mit einem LKW bis zur Pferdeklinik und unterstützte die Ärzte bei der Umlagerung und der Untersuchung des Patienten.



Transporthubschrauber der BW nach Landung in der Nähe der Pferdeklinik

26.10.2002

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es in der Nacht vom 25.10.02 auf den 26.10.2002 auf der Bahnhofstr. / Linderfeldstr. Insgesamt wurden 6 Personen verletzt, davon 4 Schwerverletzte. Alle 4 Schwerverletzten waren in einem Pkw eingeklemmt. Insgesamt waren 6 RTW und 3 Notärzte im Einsatz. Die technische Rettung wurde durch die Feuerwehr über den Rüstwagen und ein LF 16/12 durchgeführt..

27.10.2002

2 Tage sorgte ein Sturmtief für erhebliche Arbeit bei der FW - Heiligenhaus. Über 30 Einsatzstellen wurden in den 2 Tagen abgearbeitet.

19.11.2002

Wohnungsbrand im 4.OG eines Mehrfamilienhauses an der Rhönstraße. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Küche einer Wohnung im 4. OG. im Vollbrand. Eine Brandbekämpfung über den Treppenraum konnte erst mit Verzögerung begonnen werden, da die Entleerungshähne einer im Haus befindlichen Steigleitung vermutlich nach einer Wartung vergessen wurden wieder zu schließen. Während der Brandbekämpfung kam es zu einem Flash Over in der Wohnung. Es wurden 8 Trupps unter Atemschutz eingesetzt.

07.02.2003

Aus ungeklärter Ursache kam ein PKW von der Fahrbahn der Ratinger Str. ab und prallte frontal gegen einen Baum. Die schwerstverletzte Person musste von der Feuerwehr sehr aufwendig mit techn. Gerät aus seinem Fahrzeug befreit werden. Der Verletzte wurde nach der Rettung mit dem RTH ins BGU nach Duisburg geflogen.

17.02.2003

Einem ausgedehnten Kellerbrand musste die Feuerwehr Heiligenhaus am Werkerhofplatz in einem 8 gesch. Wohnhaus bekämpfen. Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle standen mehrere Personen auf ihrem Balkon und riefen um Hilfe. Durch den Einsatz von mehreren Trupps unter Atemschutz konnte der Kellerbrand bekämpft und die Bewohner beruhigt werden. Durch das Feuer wurde die gesamte E-Verteilung der Hauses zerstört, die Bewohner hatten erst nach 2 Tagen wieder Strom.

Sommer 2003

Durch den extrem warmen Sommer 2003 wurde die Feuerwehr Heiligenhaus zu vielen kleinen und größeren Wald und Wiesenbränden alarmiert. Im Rahmen der Vorsorge zur Waldbrandgefahr wurden erstmals seit vielen Jahren über den Regierungsbezirk Düsseldorf Beobachtungsflüge mit der Polizei durchgeführt. Für 1 Tag nahm Lutz Peltzer an den Flügen teil.

06.2003

Im Juni 2003 kam es zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand „Am Sellberg“. Der Dachstuhl wurde dabei fast komplett durch das Feuer zerstört.

20.08.2003

Durch einen Wasserrohrbruch wurde ein Baukran an der Baustelle des Regenrückhaltebeckens Talburgstr. unterspült und drohte umzustürzen. Der Bereich um den Baukran wurde großflächig abgesperrt. Mitarbeitern der Kranfirma gelang es dann mit Hilfe der Feuerwehr den Kran einzufahren und umzulegen.

31.10.2003

Aus regennasser Fahrbahn verlor ein PKW-Fahrer auf der Velberter Straße die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte seitlich mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Der Fahrer konnte leichtverletzt aus dem Fahrzeug befreit werden, die junge Beifahrerin war schwerstverletzt und musste durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit. Die Beifahrerin verstarb am nächsten Tag in der Klinik.

03.11.2003

Zu einem tödlichen VU kam es auf der Hauptstr. / Bahnhofstraße. Durch einen abbiegenden LKW wurde eine Fußgängerin nicht bemerkt und von dem LKW überrollt. Die Fußgängerin verstarb am nächsten Tag in der Klinik.

01.02.2004

Durch ein Sturmtief wieder mehrere Sturmeinsätze im Stadtgebiet

01.03.2004

Zu einer Verpuffung mit einem anschließenden Vollbrand einer Wohnung kam es in einem Mehrfamilienhaus auf der Bayernstr. Durch ein sehr aufwendiges System hat ein Brandstifter seine Wohnung selbst angezündet. Es hatte in der Wohnung große Mengen Kraftstoff gelagert und über ferngesteuerte Pumpen den Kraftstoff in seiner Wohnung verteilt. Durch in der Wohnung aufgestellte Zündquellen zündete das Gemisch aus Luft und Benzindämpfen nach einiger Zeit durch. Erst nach 1 Stunden konnte die Feuerwehr einen zweiten Brandherd in einem anderen Gebäudeteil des Hauses feststellen, welche ebenfalls von dem Brandstifter vorbereitet wurde.

07.06.2004

Zu einem GSG Einsatz wurde der Fund von Überresten aus den 30iger Jahren im Keller eines Einfamilienhauses. Ein Behälter, von vielen noch gelagerten, mit einer unbekanntem Flüssigkeit war bei den Aufräumarbeiten zerplatzt und verursachte starke Reizwirkungen auf die Hausbewohner. 4 Personen mussten Notärztlich behandelt werden. Unterstützt wurde der Einsatz durch den GW-Mess und den Dekon P der FW-Velbert.

26.06.2004

Kellerbrand im Rathauscenter mit einer großflächigen Verrauchung der Kellerräume teilweise durch nicht geschlossene Brandschutztüren. Als Brandursache wurde ein brennender Papiercontainer im Keller festgestellt.

18.08.2004

Tag der offenen Tür auf der Feuer- und Rettungswache Heiligenhaus. Als Motto der Veranstaltung wurde gewählt „Feuerwehr zum anfassen“. Etwas selber zu machen mit Geräten der Feuerwehr kam bei den Besuchern hervorragend an.

## Schlusswort

Nach vielen Worten und Zahlen im Jahresbericht 2002 – 2004 kann man feststellen, dass die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhaus offen, ehrlich und mit viel Einsatz die an sie gestellten Aufgaben erledigt.

Mit Qualität bei der Abarbeitung der Einsätze und im Ausbildungsbetrieb, sind wir auf dem richtigen Weg, für die Zukunft den Bürgern ein sicheres Gefühl in der Stadt Heiligenhaus zu vermitteln.

Für mich als Leiter der Feuerwehr ist ein Jahresbericht aber noch wertvoller wenn ich nicht in einem Abschnitt mitteilen muss, dass Einsatzkräfte verletzt wurden oder sogar zu Tode gekommen sind. Alle, nach einem Einsatz wieder gesund mit zur Wache zu bringen ist für mich mit eines der wichtigsten Dinge.

Für den Einsatz um den Brandschutz in der Stadt Heiligenhaus möchte ich mich bei allen Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus herzlich bedanken.



Lutz Peltzer  
Leiter der Feuerwehr

**Gott zu Ehr dem nächsten zur Wehr**

